



Regenschauer
Wechselnd bewölkt, vereinzelt Schauer bei 11 bis 13 Grad.

HNA online
www.hna.de

„Der Blinddarm ist draußen.“



US-Kliniken erproben seit einigen Monaten den Einsatz des Microblogging-Dienstes Twitter, um Angehörige über den Fortgang von Operationen zu informieren. Nach Angaben der Krankenhäuser kommt dieser Test bei den Familien gut an. Mehr zum Thema und ein Pro und Kontra finden Sie im Internet unter: www.hna.de/computer

HEUTE IN IHRER HNA:



Das ausführliche rtv Fernseh-Programm vom 3. bis 9. Oktober 2009

ZUM TAGE

Hilfe für die Helfer

MAJA YÜCE über den Mädchenbus

Das Geld ist knapp und sie haben in den vergangenen Jahren bereits auf einen Teil ihres Gehalts verzichtet. Doch statt nun das Angebot einzuschränken und künftig weniger für die Mädchen in der Region im Einsatz zu sein, machen die Mitarbeiterinnen des Mädchenbusses Nordhessen genau das Gegenteil.

Zwar können sie mit ihrem Bus nicht mehr alle Städte mehrfach ansteuern, dennoch sind sie noch intensiver für die Mädchen und jungen Frauen da. Haben eine Nothilfe gegründet. Und sind somit im Fall des Falles immer erreichbar. Sie wissen: Notfälle richten sich nicht nach Bürozeiten. Ob bei einem angedrohten Selbstmord, Schlägen oder dem Weglaufen von zu Hause - immer wieder erleben Mädchen Situationen, in denen sie Hilfe brauchen. Genau dann ist es wichtig, für sie da zu sein. Und meistens muss es schnell gehen. Das hat das Team des Mädchenbusses - dem Kostendruck zum Trotz - erkannt.

Doch ist das Geld knapp und es ist jetzt die Hilfeeinrichtung, die selbst schnell Unterstützung braucht. may@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Finden den Mädchenbus großartig: Die vier Mädels aus Odershausen nutzen schon seit Jahren das Angebot: (von links) Danielle Kohl (12), Laura Gier (13), Alicia Rabe (12) und Vivian Schaumburg (13). Foto: Wagner

Mädchenbus: Angebot muss gesichert werden

Bettelbriefe sollen bald der Vergangenheit angehören

VON MAJA YÜCE

WALDECK-FRANKENBERG. Bettelbriefe schreiben gehört für das Team vom Mädchenbus Nordhessen zum täglichen Geschäft. Doch damit könnte bald Schluss sein: Das Einkommen solcher Institutionen müsse gesichert werden, sagt der Frankfurter Bürgermeister und künftige Landrat Dr. Reinhard Kubat.

Eine Aussage, die bei der Leiterin des Mädchenbusses, Andrea Kohl, für Jubelstimmung sorgt. „Das ist toll. Wir haben so um Unterstützung gekämpft.“ Denn seit fünf Jahren ist der Verein, der sich für junge Mädchen auf dem Land stark macht, auf Spenden angewiesen. Der Mädchenbus

betreut fast 5000 Mädchen auf dem Land in Nordhessen und braucht, um weiter zu den Einsatzgebieten in Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Kassel rollen zu können, jährlich 150 000 Euro.

Um Geld bitten, das ist eine Mammutaufgabe - erst recht in wirtschaftlich schlechten Zeiten. Und daher bängen Kohl und ihre Kolleginnen auch regelmäßig um die Existenz der Hilfeeinrichtung. Derzeit sind erst 100 000 Euro in der Kasse. 50 000 Euro fehlen also.

„Wir haben uns bereits bei den Landkreisen um die finanzielle Übernahme der Projektkosten beworben. Trotz unserer höchst erfolgreichen Arbeit und sehr großen Reso-

nanz bei unserer Zielgruppe wurde die Weiterfinanzierung leider bislang nicht bewilligt.“

In den vergangenen Jahren haben die Mitarbeiterinnen des Mädchenbusses bereits auf Teile ihres Einkommens verzichtet, um weiterhin für die Mädchen im Einsatz zu sein. Das dürfe nicht sein, sagt Kubat. „Diese Arbeit ist wichtig und gut.“ Er betont, dass das auch viele seiner Bürgermeisterkollegen so bewerten. „Wir sehen eine Verantwortung der Allgemeinheit.“ Erst vor wenigen Tagen habe es eine Dienstversammlung der Bürgermeister gegeben, bei der es um die Unterstützung von Hilfsprojekten wie den Mädchenbus gegangen sei.

ZUM TAGE/NÄCHSTE SEITE

HINTERGRUND

Das ganze Jahr Rat und Hilfe

Auch im ländlichen Raum sind Mädchen mit Gewalt konfrontiert: sexuelle und körperliche Gewalt, psychische Gewalt und/oder Vernachlässigung. Mögliche Folgen können Ängste und Depressionen, Suchtverhalten, Wut und Aggressionen gegen sich selbst, Traumatisierung oder Suizid-Gedanken sein. Ziel des Vereins „Mädchenbus Nordhessen“ mit Sitz in Kassel ist es, Mädchen und junge Frauen in ihrer Entwicklung zu fördern und ganzjährig mit Rat und Hilfe vor Ort zu unterstützen. Dazu betreibt der Jugendhilfe-Verein den „Mädchenbus“ und seit kurzem auch eine Mädchen-Nothilfe - per Handy sind die Mitarbeiterinnen im Notfall zu erreichen. (may)

Nachrichten aktuell



Hohe Zahl von Toten nach Katastrophen

Hunderte Tote, tausende Verschnittene und Obdachlose, ausgelöschte Siedlungen und vernichtete Ernten: Die Naturkatastrophen in Südostasien und im Südwest-Pazifik haben verheerende Folgen. Auf Sumatra zerstörte ein Erdbeben die 800 000-Einwohner-Stadt Padang. Tausende sollen verletzt oder tot unter Trümmern liegen. Und die nächste Katastrophe droht: Auf die Philippinen rast mit extremen Windgeschwindigkeiten Taifun „Parma“ zu. **MENSCHEN**

Bremen und HSV siegen, Hertha 0:1

Am zweiten Spieltag der Fußball-Europa-League gelang Werder Bremen beim 3:1 (2:0) gegen Athletic Bilbao der zweite Sieg. Bremen spielte nach Niemeyers Platzverweis 30 Minuten lang in Unterzahl. Seinen ersten Erfolg verbuchte der HSV beim 4:2 (3:1) gegen Tel Aviv. Hertha BSC enttäuschte erneut. Die Berliner unterlagen Sporting Lissabon mit 0:1 (0:1). **SPORT**

Liebe Leser,

auch morgen, am Tag der Deutschen Einheit, erhalten Sie Ihre Zeitung.

Verlag und Redaktion

Gabriel soll neuer SPD-Chef werden

Der Weg für einen Führungswechsel in der SPD ist frei: In einer Spitzenrunde hat sich die SPD darauf verständigt, dass der bisherige Umweltminister Sigmar Gabriel (50, Bild) neuer Parteichef werden soll. Neue Generalsekretärin soll Andrea Nahles (39) werden. **POLITIK**



Karten für die neue Staffel der Kinder-Uni

KORBACH. Themen aus dem Bereich der Naturwissenschaften stehen auf dem Lehrplan der nächsten Kinder-Uni des Kommunalen Serviceverbundes Eisenberg. Als neuer Studienort ist dieses Jahr auch Willingen im Januar Gastgeber einer der Vorlesungen.

Karten können bestellt werden bei der Geschäftsstelle des Kommunalen Serviceverbundes unter 05631/ 3-238, per E-Mail: anika.emde@korbach.de oder bei den Städten und Gemeinden Diemelsee, Lichtenfels, Medebach, Vöhl, Waldeck und Willingen. Teilnehmen können Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Die Termine: 12. November (Korbach), 12. Januar (Willingen), 17. Februar (Korbach) und 17. März (Korbach). (nh/emr) Mehr zu den Themen unter www.hna.de/korbach.html



So sieht die neue Orgel aus

Zum Altstadt-Kulturfest 2011 soll sie erklingen: die neue Orgel der Korbacher Kilianskirche. Wie das etwa 700 000 Euro teure Instrument aussehen wird, präsentierte am Donnerstag Stadtkantor Eberhard Jung mit Vertretern der Kirchengemeinde. Die sieben Meter breite und neun Meter hohe Orgelskulptur wird an der Nordseite der Kirche errichtet. Mit dem Aufbau soll die Schweizer Orgelbaufirma Kuhn im Frühjahr 2011 beginnen. (aha) Animation: nh **KORBACH**

Trickbetrüger schlug an der Klinik zu

VOLKMARSEN. Ein 73-jähriger Patient des Elisabeth-Krankenhauses in Volkmarsen wurde am Mittwoch um 17 Uhr Opfer eines Betrügers. Der Rollstuhlfahrer war im Bereich des Krankenhausparkplatzes unterwegs, als er von einem Mann gebeten wurde, Kleingeld zu wechseln. Als der Rollstuhlfahrer sein Portmonee zückte, entwendete ihm der Mann das Scheingeld in Höhe von 400 bis 500 Euro und entfernte sich sofort.

Bei dem Dieb handelt es sich um einen etwa 40 bis 45 Jahre alten Mann mit südländischem Aussehen. Der schlanke, schwarzhäufige Mann war mit einem dunklen Anzug bekleidet und trug eine Brille. Er stieg als Beifahrer in einem dunklen Opel Astra mit Stufenheck. Hinweise an die Polizei: 05691/ 9799-0.

Neue Regelungen für Bankkunden

Zum Monatsende ändern sich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken. Wichtig für Verbraucher sind vor allem die neuen Regelungen für EC-Karten und für Überweisungen. Wird die Karte gestohlen, können die Kunden mit bis zu 150 Euro zur Kasse gebeten werden. **WIRTSCHAFT**

ANZEIGE

Achtung!

Heute mit Beilage vom

Media Markt
Ich bin doch nicht blind.